

	<p>Objekt: Vierkantflasche aus der Adler-Drogerie Potsdam</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum-geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Sammlung: Apotheken- und Drogeriegefäße aus Glas</p> <p>Inventarnummer: AK-2012-28</p>
--	---

Beschreibung

Vierkantflasche mit Stopfen aus farblosem Glas mit vereinzelt eingeschüsselt, Abriss am Boden ausgekugelt, auf dem Korpus leicht beschädigtes Etikett mit der Inschrift „Adler-Drogerie in Potsdam./Lindenstraße 2/Benzin, feuergefährlich/nur mit besonderen Vorsichtsmaßnahmen zu/Brennzwecken verwendbar./Alfred Zahn“. Rückseitig in weißer Email- oder Lackfarbe aufgetragene Füllangabe „153 g“. Auf dem Deckelstopfen eingeritzt die Zahl „28“. Dessen Form ist seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bekannt und wird auch heute unverändert hergestellt (vgl. Conradi, Apothekengläser im Wandel der Zeit, 1973, S. 152). Benzin wurde ebenso wie Ammoniakwasser zur Reinigung im Haushalt verwendet, diente abweichend von diesem jedoch ebenso zur Entfernung von Pflasterresten oder bei hartnäckigen Verschmutzungen der Haut (vgl. Irion, Drogisten-Lexikon, 1955, S. 177). Die an den Namen der bekannten Potsdamer Apotheke angelehnte Adler-Drogerie des Hoflieferanten Alfred Zahn befand sich im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts im Erdgeschoss des aus der zweiten Stadterweiterung stammenden Gebäudes Lindenstr. 2 in der Potsdamer Innenstadt. Eine weitere Adler-Drogerie lag in der Priesterstraße (seit 1945: Karl-Liebke-Str.) in Nowawes (vgl. AK-2018-56).

[Uta Kaiser, Monika Krüger]

Grunddaten

Material/Technik:

Glas (farblos) / in zweiteilige Form geblasen

Maße:

H. 10,6 cm, B. 5 cm, T. 5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1900-1930
wer
wo

[Geographischer wann
Bezug]
wer

wo Potsdam

[Geographischer wann
Bezug]
wer

wo Lindenstraße (Potsdam)

Schlagworte

- Apotheke
- Drogerie
- Etikett